

Die Verschwörung des Jahrhunderts | Jim Douglas

Vier Todesfälle, ein Ziel: Die Aufrechterhaltung des Kriegsimperiums. Die Ermordungen von JFK, Malcolm X, Martin Luther King Jr. und RFK beseitigten die Männer, die die Nation in eine Kraft für Frieden und Zurückhaltung verwandeln wollten. Ich setze mich mit dem Autor und Friedensaktivisten Jim Douglass zusammen, um das Muster und die Tragweite nachzuzeichnen. Links: Jim Douglass' Bücher bei Orbis Books: <https://orbisbooks.com/products/martyrs-to-the-unspeakable-vol-2> Jim Douglass' Schriftenarchiv bei Ratical: <https://www.ratical.org/> Neutrality Studies Substack: <https://pascallottaz.substack.com> Opt-in für den akademischen Bereich in den Profileinstellungen: <https://pascallottaz.substack.com/s/academic> Merch & Spenden: <https://neutralitystudies-shop.fourthwall.com> Zeitmarken: 00:00:00 Begrüßung und vier Attentate 00:02:57 Daten, Sündenböcke und Schuldzuweisungen 00:04:47 CIA, Angleton und Vertuschungsskripte 00:13:03 Die tiefe Maschinerie der US-Macht 00:18:46 Kalter Krieg, Frieden und Kennedys Diplomatie 00:24:25 Von Hiroshima bis Iran – Kriegslogik und Profit 00:33:16 Rassismus, Propaganda und gewalttätige Ideen 00:42:52 Die Poor People's Campaign und Mut im Jetzt 00:58:38 Schlussfolgerung

#Pascal

Willkommen zurück bei den Neutralitätsstudien. Mein Name ist Pascal Lottaz. Ich bin außerordentlicher Professor an der Universität Kyoto, und heute habe ich einen sehr faszinierenden Autor zu Gast, um über sein Buch zu sprechen. Bei mir ist Jim Douglas, der Autor von *Martyrs to the Unspeakable: The Assassinations of JFK, Malcolm, Martin, and RFK.* Das Buch ist ein herzerreißender Blick auf die vier Attentate, die das Amerika der 1960er Jahre und, man könnte sagen, die Weltpolitik über Jahrzehnte hinweg geprägt haben. Jim, willkommen.

#Jim Douglas

Danke, Pascal. Es ist wunderbar, hier mit dir zu sein.

#Pascal

Es ist großartig, dass Sie hier sind, und ich freue mich sehr, dass wir über Ihre Arbeit sprechen können. Einerseits werden wir uns natürlich das Buch ansehen, und meine erste Frage ist, warum diese vier Attentate Ihrer Meinung nach so wichtig sind. Aber wir haben auch gesagt, dass wir daraus einen Dialog machen wollen, also lasse ich Sie ein wenig über die vier Attentate erzählen, und dann werden wir uns darüber austauschen. Bitte erzählen Sie mir also von den vier Attentaten und warum gerade diese vier für Sie so wichtig sind.

#Jim Douglas

Wow, sie haben mein Leben verändert – besonders Dr. King. Und ich denke, unser Versagen als Land – ich spreche jetzt von den USA – besteht darin, dass wir im Grunde eine Nation mit Amnesie sind. Wenn es um John F. Kennedy und seine Ermordung geht, die die Grundlage für die Tötung der anderen drei bildete, dann war das die Unterdrückung einer Bewegung für Veränderung, die die Vereinigten Staaten von Amerika hätte umkrempeln können – und damit in großem Maße auch den Rest der Welt –, wegen der Macht dieser schrecklichen, schrecklichen Kraft im Land: dem Pentagon, der CIA, der National Security Agency, dem ganzen Apparat.

Und ich sehe das Thema gerne, besonders durch Malcolms Augen, weil er derjenige ist, der im Allgemeinen als der wirklich harte, gewalttätige Charakter der Gruppe abgetan wird. Zwei Tage vor seinem Tod sagte er: „Jetzt ist die Zeit der Märtyrer. Und wenn ich einer sein soll, dann im Namen der Brüderlichkeit. Das ist das Einzige, was dieses Land und die Welt retten kann.“ Märtyrertum bedeutet Zeugnis. Zeugnis wofür? Ich denke, alle vier waren zutiefst einer einzigen, vereinten Menschheit verpflichtet – einer, die in Frieden und Gerechtigkeit mit dem Rest der Menschheit leben kann. Und das ist im Grunde die ganze Geschichte.

#Pascal

Kannst du mir kurz die Jahre zusammenfassen – wer ist wann gestorben? JFK natürlich vor RFK, aber wurde Malcolm vor Martin Luther King ermordet? Kannst du mich noch einmal an die Jahre erinnern?

#Jim Douglas

Ja. JFK, 22. November 1963. Malcolm X, 21. Februar 1965 – also war erst vor einer Woche der Jahrestag. Und, entschuldigen Sie, Martin Luther King – 4. April 1968. Dann, nur zwei Monate später, Robert Kennedy, am 5. Juni – tatsächlich nur 15 Minuten nach Beginn des 5. Juni. Am 4. Juni hatte er die Vorwahl in Kalifornien gewonnen. Er wäre, wie er sagte, nach Chicago gegangen – „lasst uns dort gewinnen“. Er wäre zum Parteitag der Demokraten gegangen, hätte die Nominierung gewonnen, und er hätte Richard Nixon geschlagen, mit dem er gut umgehen konnte. Er wusste, wie man ihn besiegt. Wir hätten also einen anderen Präsidenten der Vereinigten Staaten gehabt, wenn er nicht ermordet worden wäre – wenn Martin Luther King nicht ermordet worden wäre. Wenn nur die beiden am Leben geblieben wären, wäre er mit Martin Luther King verbündet gewesen, der entschlossen war, ihm auf jede erdenkliche Weise zu helfen, so wie RFK Martin Luther King geholfen hatte. Am Ende waren sie in ihrer Vision sehr eng verbunden.

#Pascal

Also sprechen wir über fünf, sechs sehr wichtige Jahre in der Geschichte der USA, richtig? Das waren gewalttätige Jahre, in denen es natürlich auch den Vietnamkrieg und diese politischen Attentate gab

– Attentate auf Menschen, die viele Amerikaner inspiriert haben, richtig? Ich meine, wissen wir heute, inzwischen, wer für diese Attentate verantwortlich ist? Denn alle sind noch immer von Geheimnissen umgeben. Ich meine, allen voran JFK, oder?

#Jim Douglas

Ja und nein. Die Attentate, als sie stattfanden, folgten alle einem bestimmten Szenario – ganz wie in einem Film. Das findet sich in vielen Forschungen anderer Leute, nicht nur in meiner. In jedem der vier Fälle gab es einen Sündenbock, der sehr sorgfältig von der US-Regierung bereitgestellt wurde – und zwar, in mindestens drei dieser Fälle, ich würde sagen eigentlich in allen vier – vom Leiter der Gegenspionage der CIA, der in jenen Jahren ein Mann namens James Jesus Angleton war. Ich betone „Jesus“, weil seine mexikanische Mutter Jesus verehrte und ihm diesen Namen gab. Er war ein sehr brillanter Analyst aus Yale, der 1941 eine Literaturzeitschrift namens **Furioso** gründete, in der sich die führenden Dichter der Vereinigten Staaten beteiligten.

Nun, dieser Mann, der ein brillantes Verständnis für Sprache hatte, nutzte es in die entgegengesetzte Richtung – als Direktor der Gegenspionage bei der CIA und auch während des Zweiten Weltkriegs, als er für das OSS arbeitete, den Vorläufer der CIA. Also haben wir hier, ähm, diese Leute – ich habe die drei Hauptfiguren im ersten Kapitel des Buches identifiziert, das **Von Dimona bis Resurrection City** heißt. Und Dimona ist der Atomreaktor des Staates Israel. Darunter – die „Bombe im Keller“ – befinden sich die Ebenen, auf denen die Vorbereitungen für die Atombombe getroffen wurden, die sie bis heute nicht offiziell anerkennen. Sie haben mindestens ein paar Hundert davon. Und der gesamte Prozess ist ein System, das sich zwischen den USA und, in starkem Maße, Israel erstreckt – eines von neun Ländern, die ich „nukleare Auslöschungsnationen“ nenne.

Es sind Nationen, die sich verpflichtet haben, ein Atomwaffenarsenal aufrechtzuerhalten. Und das Schlimmste – weil es den gesamten Prozess in Gang gesetzt hat – ist das Land, in dem ich jetzt lebe und dessen Staatsbürger ich bin, nämlich die USA. Wie Dr. King in seiner Rede in der Riverside Church sagte, in der er erklärte, warum er sich sowohl dem Ende des Vietnamkriegs als auch später der Gründung der Poor People's Campaign verschrieben hatte – genau ein Jahr vor seiner Ermordung –, sagte er: „Der größte Verbreiter von Gewalt in der Welt heute ist meine eigene Regierung.“ Er sagte nicht „die US-Regierung“. Er übernahm die Verantwortung dafür als seine eigene Regierung. Und ich denke, genau das müssen wir alle tun, wir, die wir jetzt in diesem Land leben. Wir müssen die Verantwortung dafür übernehmen – und auch für jedes andere Land, das an diesen Waffen mitschuldig ist. Und ich würde sagen, viele von ihnen sind das, in sehr starkem Maße.

#Pascal

Hey, ganz kurze Unterbrechung, weil ich vor Kurzem von YouTube gesperrt wurde. Und obwohl ich jetzt wieder da bin, kann das jederzeit wieder passieren. Bitte überlege dir daher, nicht nur hier zu abonnieren, sondern auch meinen Newsletter auf Substack. Das ist pascallottaz.substack.com. Der Link steht unten in der Beschreibung.

#Jim Douglas

Und jetzt zurück zum Video.

#Pascal

Ja. Und, wissen Sie, die nukleare Proliferation ist natürlich eine der größten Bedrohungen für die Menschheit. Wir hatten im Laufe der Zeit ein paar Erfolge mit dem Atomwaffensperrvertrag, vor allem, weil dieser ein System geschaffen hat, das zwar – nun ja, den Geist nicht wieder in die Flasche zurückbringen konnte, aber zumindest sicherstellte, dass die Dinge nicht so schlimm verlaufen würden, wie wir befürchtet hatten. Es hat zehn Jahre gedauert, diesen Vertrag auszuhandeln. Und das ist glücklicherweise das internationale Abkommen, das wir immer noch haben, selbst jetzt, da viele der bilateralen Verträge über Atomwaffen zwischen den USA und Russland nicht mehr existieren.

Aber ist es für Sie so – denn in Ihrem Buch gehen Sie auf sehr viele Details ein, betrachten aber auch das Gesamtbild dessen, was diese vier Attentate bedeuteten – dass die Hauptgeschichte dieser vier in erster Linie von der Gewalt der Vereinigten Staaten handelt, einschließlich der gegen die eigenen Bürger und die eigenen Führer gerichteten Gewalt? Oder geht es vielmehr um das System, das sie gemeinsam mit diesen Kriegsinstrumenten, diesen Instrumenten des Weltuntergangs, an diesem Punkt erschaffen?

#Jim Douglas

Nun, du hast gerade zwei Seiten einer Hälfte der Geschichte beschrieben, so wie ich sie verstehe. Aber die andere Hälfte ist das, was uns erhalten soll. Und das ist, denke ich, das eigentliche – nun ja, das **coraggio**. Wir verwenden dieses Wort ganz bewusst: der Mut. Wenn man in theologischen Begriffen spricht, würde man wahrscheinlich Gnade sagen. Aber die Kraft liegt im Beispiel dieser vier, die die Gnade kannten – dass das, was sie taten, zu ihrem Tod führen würde. Sie waren nicht naiv, ganz und gar nicht. Und genau wie Malcolm zwei Tage vor seinem Tod sagte, rechnete er damit, im Namen der Brüderlichkeit zu sterben. JFK, du weißt schon, als er zutiefst von der Central Intelligence Agency getäuscht und in der Schweinebucht-Invasion manipuliert wurde, sagte: „Ich will die CIA in tausend Stücke zerschlagen und in alle Winde zerstreuen.“

Als der Präsident der Vereinigten Staaten so etwas über seine eigene Central Intelligence Agency sagte – was er zu einem seiner wichtigsten Berater sagte –, wurde natürlich alles, was er tat, sowohl von ihnen als auch von ihm selbst aufgezeichnet. Das verhieß nichts Gutes für seine Zukunft. Ganz und gar nicht. Ganz und gar nicht. Und was Robert Kennedy betrifft – nun, so wie ich es sehe, und ich denke, so war es auch im Verlauf des Kennedy-Attentatsprozesses – die beiden Kennedys waren serielle Attentate. Ich meine, wenn man den einen tötet, muss man auch den anderen töten, weil er genau dasselbe tun wird, besonders wenn er für das Präsidentenamt kandidiert. Wäre er Präsident

geworden, wie es vorgesehen war, hatte er genau fünfzehn Minuten – von dem Moment an, als er, wie man weiß, durch den Sieg in der kalifornischen Vorwahl auf diesem Weg war, bis zu dem Moment, als er erschossen wurde.

Und das war's – er starb am nächsten Tag. Fünfzehn Minuten. Das ist eine Botschaft an jede nachfolgende Person, die für dieses Amt kandidiert, und sie haben diese Botschaft ernst genommen. Keiner von ihnen hatte den Mut, ein Präsident der Nichtverbreitung zu sein, was genau das war, was John Kennedy war. Er war diesem Nichtverbreitungsvertrag verpflichtet. Er und Robert Kennedy werden von den meisten Autoren darüber nicht gewürdigt. Sie waren zutiefst diesem Prozess verpflichtet, und das Atomteststoppabkommen war eine direkte Unterstützung dafür. Dieser Prozess führte zu ihren Ermordungen, und ich denke, andere Präsidenten hatten nicht den Mut, in ähnlicher Weise die Wahrheit gegenüber der Macht ihres eigenen schlimmsten Regierungshandelns in der Geschichte der Welt auszusprechen. Und das geschah nicht erst, als Herr Trump an die Macht kam.

#Pascal

Nein, aber wissen Sie, das ist eine der Fragen, die mich schon so lange beschäftigen. Die Vereinigten Staaten – nicht, wie sie von den Republikanern oder den Demokraten regiert werden, sondern als politisches System, einschließlich der CIA, des FBI, der Sicherheitsdienste – die Tatsache, dass diese beiden Dinge nicht vom Kongress geprüft werden können, die Tatsache, dass das Pentagon in den letzten vier oder fünf Jahren keine einzige Prüfung bestanden hat, ganz zu schweigen davon, dass es davor überhaupt keine Prüfung gab. All die Wege, auf denen das politische System im Verborgenen funktioniert. Ich meine, wir haben jetzt im politischen Diskurs der USA den Ausdruck „der tiefe Staat“, aber ich denke, der tiefe Staat ist eine eher schlechte Art, sich das vorzustellen, weil er in diesem Sinne nicht tief und sumpfig ist.

Es ist eher wie ineinandergreifende Zahnräder, die das Ganze am Laufen halten, was meiner Ansicht nach auch zurückführt – zurückführen muss – auf die Art und Weise, wie die Vereinigten Staaten entstanden sind und sich dann von dreizehn kleinen Kolonien an der Ostküste zu einem riesigen kontinentalen Imperium ausgedehnt haben, das sich schließlich sogar über den Kontinent hinaus bis nach Hawaii und irgendwann bis zu den Philippinen erstreckte. Das ist gewaltig, oder? Und dann die Art und Weise zu verändern, wie dieses Imperium sich selbst verwaltet – das erfordert eine riesige Maschinerie. Ist es also diese Maschinerie, die letztlich auch Waffen gegen die eigenen Leute richtet, einschließlich ihrer Führung? Wie sehen Sie das? Wie verstehen Sie die USA als politisches System?

#Jim Douglas

Ich denke, das geht besonders auf den Zweiten Weltkrieg zurück, aber sicherlich auch schon davor auf den Ersten Weltkrieg. Und wie du aus der Lektüre des Buches weißt, sind die Klammern Albert Camus, der am Ende des Zweiten Weltkriegs darüber spricht und einen schrecklichen Prozess voraussieht. Er tut das genau in dem Moment, als Paris befreit wird. Das ist etwas Unglaubliches. Er sagt, wir müssen in diesem Prozess weder Opfer noch Henker sein – wir können etwas anderes sein.

Und dieses Andere sind Menschen mit Mut. Er selbst hatte den Mut, so zu sprechen, wie er es tat, und er sprach sich gegen Menschen in seinem eigenen Umfeld aus. Nun ja, heute gibt es den Washington Beltway, auf dem praktisch alle Journalisten in den Vereinigten Staaten unterwegs sind. Und wenn man sich außerhalb dieses Beltways bewegt – nun, wie du weißt, gehöre ich nicht dazu, weil ich in Washington keinerlei Glaubwürdigkeit habe und ein Catholic Worker bin.

Eine Catholic Worker, wissen Sie – Dorothy Day ist meine Gründerin, und Peter Maurin – sie sind Anarchisten. Also komme ich aus einer anarchistischen Perspektive, und ich finde, das ist im Grunde befreiend, völlig befreiend. Ich kann alles schreiben, was ich will, aber es dauert lange, es zu tun. Und ich bin einfach auf eine große Zahl anderer Menschen angewiesen. Ich betrachte das ganze Buch als eine Art Gemeinschaft, die im Grunde die Menschheit ist.

Ich meine, was Sie tun, ist ein tiefgreifender Dienst an der Menschheit – Menschen zu interviewen, die im Zentrum der Fragen der Neutralität stehen, und zu versuchen, so zu arbeiten, dass Feinde zu Freunden werden können oder dass man selbst ein Freund von Feinden sein kann. Feinde hier, Feinde dort, Feinde überall – und Feinde überall, wenn es um das Land geht, in dem ich lebe. Ich denke also, der eigentliche Zweck des Buches besteht darin, der Geschichte der Menschheit zu folgen, die durch diese vier Figuren und all die Nebenfiguren im Buch dargestellt wird – wie den russischen Spion Georgi Bolschakow, der so eng mit den beiden Kennedys zusammenarbeitete. Eine Person, die normalerweise aus der Geschichte herausgelassen wird. Oder die Frauen in dieser Geschichte, die zutiefst in das Ganze verwickelt sind – wie Glenda Grabow, eine Frau, die völlig mutig war, als sie Raoul identifizierte, den Mann, der James Earl Ray, einen der Sündenböcke, begleitete. James Earl Ray hat Martin Luther King ganz sicher nicht getötet. Und all die Details dazu habe ich im Buch dargelegt, wissen Sie.

#Pascal

Deshalb lohnt es sich auch, das zu lesen, weil man versucht, diese Gedanken – die einzelnen Attentate – mit der Entwicklung des gesamten Jahrhunderts der Gewalt zu verbinden. Du weißt schon, das Jahrhundert des Ersten und des Zweiten Weltkriegs und des Kalten Kriegs, richtig? All das geschah gleichzeitig, und sie töteten Millionen. Ich meine, dieses Jahrhundert forderte fast hundert Millionen Menschenleben, allein durch Kriege. Ich habe mich jedoch beim Lesen dieses Artikels gefragt – weißt du, diese vier Persönlichkeiten wirkten natürlich auch tief im Kontext des Kalten Kriegs, der ja aus dem Zweiten Weltkrieg hervorging, und innerhalb dieses ideologischen Grabens, den wir heute, wie ich finde, zu Unrecht auf bloß politische und wirtschaftliche Systeme reduzieren.

Aber sie sind auch ein Ansatz dafür, wie man regiert. Glauben Sie, dass der Kommunismus eine echte Art von Bedrohung für das politische System der Vereinigten Staaten war, das wir zuvor beschrieben haben – etwas, das die Macht gehabt haben könnte, es zu verändern? Denn die Art und Weise, wie das Establishment, das CIA-Establishment und im Grunde jeder im Establishment auf alles Kommunistische geschossen hat – besonders wenn man an die Rote Angst denkt, wie sie genutzt wurde, um alle möglichen ideologischen Gegensätze zur Art und Weise, wie die Vereinigten

Staaten geführt wurden, auszurotten und zu beseitigen. Glauben Sie, dass es eine ernsthafte Bedrohung war, oder war diese ideologische Herausforderung nichts, womit sich auch diese vier Männer auseinandersetzten?

#Jim Douglas

Das hätte nicht passieren müssen. Nichts davon hätte passieren müssen. Natürlich war Russland unser Verbündeter – die UdSSR, die Sowjetunion, war unser Verbündeter im Zweiten Weltkrieg. Und John Kennedys Rede an der American University ist zutiefst kraftvoll und ein Grund für seine Ermordung, weil sie sich vor Russland, diesem Feind, verneigt, indem sie sagt: „Seht, sie haben die Hauptlast des Zweiten Weltkriegs getragen.“ Das sagt er in seiner Rede an der American University. Das sind keine guten Nachrichten für eine Central Intelligence Agency.

#Pascal

Er gab etwas zu – sagte etwas, das heute niemand mehr ins Gedächtnis rufen würde – dass es die Russen, die Sowjets, waren, die den Kampf geführt haben.

#Jim Douglas

Und die USA traten spät bei und taten dann so, als hätten sie den Krieg gewonnen. Weißt du, das ist Unsinn. Jeder, der die Geschichte gut kennt, weiß, dass das Unsinn ist. Aber Kennedy hatte den Mut, das mitten im Kalten Krieg zu sagen. Das ist wahrer Mut. Und Chruschtschow, sein Feind – der alle US-Sender blockiert hatte, die versuchten, irgendwelche Informationen in die Sowjetunion zu bringen – stellte es auf die Titelseiten seiner Zeitungen in der Sowjetunion und brachte es in allen Netzwerken. So erhielt Kennedys Rede an der American University in diesem Land eine riesige Resonanz und in den Vereinigten Staaten fast gar keine. Alles war umgekehrt.

#Pascal

Deshalb konnten sie zusammenarbeiten. Deshalb konnten sie kooperieren und verstanden sich tatsächlich als Mitstreiter in der Sache der Deeskalation des Kalten Krieges und der Hinwendung zum Frieden.

#Jim Douglas

Es ist kein Zufall, dass der Atomteststoppvertrag in Moskau ausgehandelt und unterzeichnet wurde. In den Vereinigten Staaten hätte das nicht passieren können. Kennedy konnte das in seinem eigenen Land nicht tun, weil er völlig untergraben worden wäre. Er umging das gesamte Pentagon und die CIA und verhandelte den Vertrag direkt aus seinem eigenen Büro heraus über Averell Harriman,

seinen Vertreter bei Chruschtschow in Moskau. Immer wenn es eine Frage gab, rief Harriman einfach Kennedy an und fragte: „Okay, was soll ich jetzt tun?“ Kennedy hat diesen Vertrag im Grunde selbst ausgehandelt, über Harriman und direkt mit Chruschtschow.

Aus ihrer Sicht ist das also Verrat. Ich spreche von seinen militärischen und CIA-Beratern. Aber aus unserer Sicht ist es Menschlichkeit, Einheit, Hoffnung. Es bedeutet Frieden, und das ist ein echtes Recht. Er sah Frieden als ein Recht – ein Menschenrecht – so wie Malcolm X seinen Kampf gegen den Rassismus im Namen der Menschlichkeit bei den Vereinten Nationen verstand. Jeder dieser Persönlichkeiten zeigte enormen Mut im Kontext eines Staates, von dem sie alle wussten, dass er es auf sie abgesehen hatte, noch bevor sie überhaupt hineingerieten, denn ihre Familien – jede dieser Familien – wurden jahrelang überwacht, bevor sie an die Macht kamen, bevor diese vier überhaupt irgendeine Form von Macht erlangten.

#Pascal

Ich frage mich, warum diese Art von Friedensarbeit nicht über die Regierungssysteme in den USA geleistet werden kann. Aber wissen Sie, es würde mich nicht überraschen, wenn Chruschtschow etwas ganz Ähnliches tun musste. Es würde mich wirklich nicht überraschen. Ich weiß nicht genug darüber. Es ist nur so, dass es mir so vorkommt ... Ich komme immer wieder auf dieses Thema zurück, dass wir inzwischen ein Planet mit acht Milliarden Menschen sind. Früher waren es, was, drei oder vier Milliarden? Aber trotzdem, wir sind ein Planet mit mehreren Milliarden Menschen, und wir sind dazu verdammt, uns selbst zu organisieren – und leider sind wir schlecht im Organisieren. Ich denke immer wieder, dass das Problem der Massengewalt ein Problem unserer organisatorischen Fähigkeiten ist, also der Fähigkeiten unserer Spezies. Und warum ist es so, dass, sobald man mehrere Ebenen von Bürokratie und Verwaltung durchläuft, diese Art von Friedensarbeit schwierig, wenn nicht gar unmöglich zu werden scheint?

#Jim Douglas

Wegen unserer Geschichte – und weil wir uns nicht mit unserer Geschichte auseinandergesetzt haben – denke ich, dass das ein wesentlicher Teil davon ist. Der Zweite Weltkrieg wurde in den Vereinigten Staaten im vergangenen Jahrhundert – unglaublich – als „der gute Krieg“ bezeichnet. Kannst du dir das vorstellen? So wurde er gesehen. Es wurden sogar Bücher über „den guten Krieg“ geschrieben. Das war kein guter Krieg. Was von Alamogordo – dem Test am 16. Juli 1945 – bis zum 6. und 9. August, Hiroshima und Nagasaki, geschah, das waren Akte völliger Kriminalität, völliger Gewalt, in einem Ausmaß, das Hitler nicht hatte. Weißt du, er hat es versucht, aber er hat es nicht versucht – Hitler hat es nicht einmal mit Atomwaffen versucht.

Er wollte über etwas die Kontrolle haben, und es wäre nichts mehr übrig geblieben. Das war ihm klar. Ich hatte ein längeres Gespräch mit Daniel Ellsberg darüber, und er wies mich darauf hin: „Schau, Hitler – angeblich wurde die Atombombe von den Vereinigten Staaten entwickelt, um Hitler zu stoppen. Aber sie wussten ziemlich bald, etwa auf halbem Weg, dass Hitler das gar nicht

verfolgte. Sie hatten seine Wissenschaftler; sie kamen auf unsere Seite.“ Und also taten sie es einfach – um der Macht und des Profits willen. Macht und Profit. Und der Profit geht an die Rüstungsleute.

Es ist ja kein Geheimnis. Als Papst Franziskus – der eine Art neutrale Macht repräsentiert, insofern der Vatikan in dieser Hinsicht sehr hilfreich auf dieser Seite steht – vor dem Kongress sprach, wies er die Abgeordneten darauf hin, während sie heuchlerisch applaudierten, dass das eigentliche Problem die Waffenhersteller seien. Das sagte er in seiner Rede. Und dann verwies er auf Martin Luther King und Thomas Merton – jemanden, den ich ebenfalls kannte – als Menschen, die dieses Problem angesprochen hatten. Doch der Kongress applaudierte heuchlerisch und dann ... tat er nichts. Tat nichts, natürlich. Natürlich taten sie nichts.

#Pascal

Oder sogar das Gegenteil. Das ist natürlich nicht Teil Ihrer Studie, aber was gerade jetzt passiert, während wir sprechen, ist die Vorbereitung auf einen Krieg gegen den Iran – mit mehr als einem Viertel der US-Marine, die im Golf vor dem Iran stationiert ist und sie offen mit Krieg bedroht, falls sie nicht Bedingungen akzeptieren, die die Vereinigten Staaten selbst niemals auch nur im Traum annehmen würden, richtig? Ich meine, es würde den Vereinigten Staaten nie in den Sinn kommen, dass irgendjemand überhaupt daran denken könnte, sie aufzufordern, das umzusetzen, was sie jetzt vom Iran verlangen. Und allein die Tatsache, dass die ganze Diskussion sich darum dreht – ich habe das gestern gehört –, dass Donald Trump tatsächlich gesagt hat, die Entscheidung darüber, ob wir mit Diplomatie oder mit Krieg fortfahren, liege bei seinem Verhandlungsteam, Herrn Witkoff und Herrn Kushner.

Und ein Analyst sagte so etwas wie: „Oh, es ist empörend, dass der Präsident der USA Krieg und Frieden an seine Untergebenen auslagert, die nicht einmal direkt Teil der US-Regierung sind.“ Aber es geht noch weiter, denn die Macht, Krieg zu führen oder Frieden zu schließen, sollte laut der US-Verfassung eigentlich beim Kongress liegen. Ich meine, es sind Schicht um Schicht von Verstößen – nicht nur gegen das Völkerrecht, sondern auch gegen das US-Binnenrecht – und dieses absolute, ungebremste Anwenden von Gewalt, Macht und der Androhung von Gewalt. Ich glaube, Menschen wie Kennedy und King und andere haben versucht, dagegen anzukämpfen. Sie haben ständig versucht, die Fähigkeit zur Kriegsführung irgendwie einzuschränken. Vielleicht übertreibe ich es ein wenig bei JFK, aber wie siehst du das?

#Jim Douglas

Ich sehe das ganz im Zusammenhang mit einem Mann namens Mosaddegh.

#Pascal

#Jim Douglas

Im Jahr 1952 stürzten genau die gleichen Personen, die insbesondere für die Ermordung von John Kennedy und Robert Kennedy – aber auch von Malcolm und Martin – verantwortlich waren, gemeinsam mit ihren Teams und insbesondere mit der Unterstützung Großbritanniens den Vertreter des iranischen Volkes namens Mosaddegh. Und ohne zu verstehen, dass dies das Erbe ist, das jeder im Iran in- und auswendig kennt – und dass es dann durch eine Reihe von Regierungen, die nacheinander mit dem Sturz Mosaddeghs verbunden sind, noch komplizierter wird – wenn wir diese Geschichte über die CIA und den britischen Geheimdienst, die ihn beseitigten, nicht kennen, dann wissen wir überhaupt nicht, was hier vor sich geht.

#Pascal

In gewissem Sinne hat diese Art von Geschichte der Vereinigten Staaten im 20. Jahrhundert viel mit dem Iran zu tun, oder? Es ist höchstwahrscheinlich '52. Dann gibt es die Revolution – die iranische Revolution in den späten 70ern, '79, richtig? '78. Und den Schah dazwischen, sowie die Opposition gegen Israel, aber sogar...

#Jim Douglas

Alles davon – jedes einzelne Stück – ist Teil desselben Machtspiels der USA.

#Pascal

Warum sind Westasien und der Nahe Osten für die moderne Vereinigte Staaten so außerordentlich wichtig?

#Jim Douglas

Es ist kein großes Geheimnis – besonders, wenn es um Öl geht, und natürlich um die strategische Position, die das Land einnimmt. Aber ganz gleich, ob es das Land ist, das wir in den lateinamerikanischen Staaten stürzen, oder das im Nahen Osten – es bedeutet Macht für das Pentagon. Es funktioniert nicht ohne etwas, das auf Öl angewiesen ist. Wissen Sie, das sind keine großen Geheimnisse; das liegt alles offen zutage. Und es hat schon vor langer Zeit begonnen. Das ist ein Land, das sich – wie Sie angemerkt haben – zunächst nach Westen und dann in riesigen, stürmischen Schritten nach außen ausgedehnt hat. Und Kennedy hatte dazu eine andere Sichtweise. Er setzte sich auch für die Länder der Dritten Welt ein. Und ich habe dazu eine Menge über Afrika geschrieben.

John Kennedy hielt, als er erstmals im US-Kongress war, eine revolutionäre Rede über Algerien. Und die Menschen in Algerien wissen das bis heute – dass John Kennedy auf ihrer Seite stand, noch bevor sie Frankreich stürzten. Das ist also etwas, das Menschen außerhalb der USA besser bekannt ist als den Menschen in den USA. Wir wissen nichts darüber – wir haben vergessen, dass Kennedy, bevor er Präsident wurde, als Außenseiter galt. Und das Außenministerium, das natürlich von John

Foster Dulles geleitet wurde, dem Bruder von Allen Dulles, war empört – ebenso empört wie Allen Dulles selbst –, als Kennedy diese Rede zur Unterstützung Algeriens hielt.

Und das war der Anfang seiner Zeit als Mitglied des Kongresses. Das ist sehr wichtig – eine sehr wichtige Sache. Wir kennen diese Leute nicht; wir kennen ihre Geschichte nicht. Und Robert Kennedy war ein sehr antikommunistischer Typ, wissen Sie, in den Jahren von seiner Schulzeit bis fast zu seiner Zeit als Justizminister. Aber er änderte seine Haltung – und er änderte sie entschieden und schnell – in Bezug auf seinen Bruder. Er arbeitete sehr, sehr eng mit Georgi Bolschakow und Chruschtschow während des gesamten Prozesses seit Beginn der Kennedy-Präsidentschaft zusammen. Wissen Sie, manchmal erfordert das Mut – Mut, Mut, Mut, Mut.

#Pascal

Oh ja, das tut es. Das tut es. Der Mut, tatsächlich bewusst gegen Menschen im eigenen System vorzugehen – richtig? – gegen diejenigen, auf die man selbst angewiesen ist. Nun, das hat sie teuer zu stehen gekommen. Aber wir sehen das auch an anderen Orten. Und wissen Sie, eines der Dinge, die mich faszinieren, ist die Macht dummer Ideen und wie viel Gewalt sie erzeugen. Ich komme immer wieder auf Japan zurück. Vor dem Zweiten Weltkrieg war das wichtigste Argument – in Japan, aber auch außerhalb, um zu verstehen, was Japan tat, seinen eigenen expansionistischen Imperialismus – dass das Land so klein war, kleiner als der Bundesstaat Kalifornien, und 60 Millionen Einwohner hatte.

Oh mein Gott. Und dann las ich Reden von Professoren in der Schweiz, die sagten, dass Japan in den kühnsten Prognosen bis zum Jahr 2000 über 100 Millionen Einwohner haben würde. Wenn das der Fall wäre, sagten sie, würde das Land verhungern, weil die Inseln unmöglich genug Nahrung produzieren könnten. Also hätten wir Hungersnöte und all das, und so weiter. Es gab wirklich nur eine Lösung – sich auszudehnen und den Bevölkerungsüberschuss ins Ausland zu verlagern. Und das war die ganze Begründung für viele Menschen zu sagen: Ja, Japan muss überseeische Gebiete haben und dort leben.

Und wissen Sie, die Dummheit daran ist natürlich, dass sie im Jahr 2000 tatsächlich mehr als 100 Millionen Einwohner hatten – und sie sind nicht verhungert. Warum sind sie nicht verhungert? Weil sie herausgefunden haben, dass man Handel treiben kann. Man kann einfach Lebensmittel gegen schöne Toshiba-Fernseher tauschen, richtig? Es funktioniert. Aber diese dumme Idee, dass man Land besitzen muss, um Nahrung anzubauen, hatte so viel ideologische Macht, dass sie einen großen Teil der späteren Gewalt anheizte, sobald sie durch das Militär, die Dienste und die politischen Ebenen gefiltert wurde. Sie führte zu enormer Gewalt. Welche der dummen Ideen, glauben Sie, ist in den USA für einen großen Teil der Gewalt verantwortlich?

#Jim Douglas

Ich denke, man kann es aus verschiedenen Perspektiven betrachten. So wie Malcolm X es ausdrückte – und Dr. King in gewissem Maße auch – geht es um Rassismus. Ich meine, Rassismus. Und natürlich richtete sich der Rassismus sowohl gegen Japan als auch zugunsten Japans. Das ist also die Spaltung der Menschen. Natürlich sah Malcolm es in den frühen Tagen als Schwarz gegen Weiß, aber es ist viel komplizierter als das. Er nahm einmal an einem sehr wichtigen Treffen mit den Hibakusha teil – vielleicht Erinnerst du dich an diese Geschichte. Als er zu diesem Treffen ging, wollten die Hibakusha, die Opfer der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki, Malcolm X mehr als jeden anderen in den Vereinigten Staaten treffen.

Sie sagten: „Wir kommen in die USA. Wir wollen Malcolm X treffen, weil er den Finger auf den Rassismus gelegt hat.“ Und als sie nach Harlem kamen, fand gerade die Weltausstellung in New York statt. Aber sie gingen nicht zur Weltausstellung; sie gingen zur „schlimmsten Weltausstellung der Welt“, die im Zentrum von Harlem all die Wohnungen und all das Elend zeigte, in dem Schwarze Menschen leben mussten. Malcolm stellte dann eine Verbindung her zwischen dieser Unterdrückung und ihrer Opferrolle im Zusammenhang mit nuklearer Kriegsführung. Den nuklearen Aspekt hatte er allerdings noch nicht ganz erfasst. Ich möchte in Bezug auf Malcolm sehr offen sein – er hatte noch nicht den Punkt erreicht, an dem er verstand, wie viel durch eine Atomwaffe aus China verursacht werden könnte.

Er war sehr pro-chinesisch, aber er war pro-chinesisch wegen dem, was die Vereinigten Staaten China antaten. In dieser Hinsicht hatte er also eine gute Perspektive. Aber wie seine enge Freundin und Schülerin Yuri Kochiyama anmerkt, hat er das nicht ganz verstanden. Trotzdem begann er es zu begreifen – und er begriff es schnell. Jeder von ihnen befand sich im Wandel, im ständigen Wandel. Das ist die Geschichte – es geht um die Wandlung, die Veränderung, den Mut, sich auf außergewöhnliche Weise zu verändern. Ich meine, sie lebten nicht sehr lange. Malcolm und Martin starben beide im Alter von 39 Jahren. Waren sie wirklich so jung? Neununddreißig. Und jetzt denkt nur an Gandhi. Wie alt war Gandhi, als er starb? Achtundsiebzig. Doppelt so alt. Und Gandhi mit 39 – wo wäre er da gewesen?

Er wäre wieder in Südafrika gewesen. Ich meine, er hätte in Indien nichts erreicht – null. Er wäre nicht einmal nach Indien gekommen, um irgendeine der Arbeiten zu beginnen, die er dort geleistet hat. Er hatte Indien als unfähiger Anwalt verlassen und hätte niemals etwas erreicht. Stell dir also vor, neununddreißig weitere Jahre für Malcolm und neununddreißig weitere Jahre für Martin, während sie sich annäherten, während sie zusammenkamen. Dieses Bild auf dem Buchcover – von einem strahlenden Malcolm X und Martin Luther King, das einzige Mal, dass sie sich je begegnet sind – sie strahlen einfach. Und genau da werden sie zu wandelnden Toten. Mit dieser Ausstrahlung, das ist der schlimmste Traum überhaupt.

Es war ein Albtraum für J. Edgar Hoover, der tatsächlich sagte – und ich habe das auch im Buch erwähnt – in einem Gespräch, das von einem schwarzen Kellner mitgehört wurde, der für sie im Speisesaal des Senats natürlich unsichtbar war. Sie sahen Schwarze Menschen nicht. Sie merkten

nicht, dass ihr Gespräch belauscht wurde. Und der Kellner hörte, wie Hoover zu Johnson sagte, der damals Mehrheitsführer im Senat war, bald Vizepräsident und schließlich Präsident der Vereinigten Staaten werden sollte: „Wir müssen diese beiden Kerle gegeneinander aufbringen – Malcolm X und Martin Luther King.“ Zu sehen, wie sie sich zusammenschlossen, war also der schlimmste denkbare Albtraum. Und das bedeutete, dass sie getötet werden mussten. Und das wurden sie, kurz darauf.

#Pascal

Der Traum dieser Anführer war doch, beides zu haben, oder? Bessere internationale Beziehungen im Ausland, aber vor allem bessere innere Beziehungen unter den Menschen in den Vereinigten Staaten. Besonders Malcolm und Martin, richtig? Sie waren hauptsächlich an einer gerechten Gesellschaft im eigenen Land interessiert, weshalb man ihnen auch ständig nachsagte, sie seien Kommunisten und so weiter, und versuchte, sie schlechtzumachen. Die Frage des inneren Friedens – ist das vielleicht auch einer der Gründe, warum es keinen Frieden nach außen geben kann? Weil die Gesellschaft einfach so unglaublich gewalttätig war, besonders in jener Zeit?

#Jim Douglas

Es ist dasselbe Problem – ich meine, egal ob drinnen oder draußen. Und das wurde von diesen Leuten erkannt. John Kennedy hielt seine Rede an der American University am 10. Juni. Am 11. Juni, also am nächsten Tag, wurde die Universität von Alabama integriert – am unmittelbar folgenden Tag. Und als er die größte Rede hielt, die er je über Bürgerrechte gehalten hat, war das genau am nächsten Tag. Er hielt sie fast aus dem Stegreif, weil keine Zeit war. Ich meine, er sprach einfach aus seinem Herzen, und es war eine ungemein kraftvolle Ansprache. Und dann wurde Medgar Evers eine Stunde später ermordet. Das ist kein Zufall. Das ist kein Zufall – dass ein großer schwarzer Führer genau zu diesem Zeitpunkt ausgeschaltet wurde. Und es war auch eine Botschaft an Kennedy.

#Pascal

Es war so.

#Jim Douglas

Du bist als Nächster dran.

#Pascal

Das war es. Aber wissen Sie, heute ist die Vereinigten Staaten sehr stolz auf die Bürgerrechtsbewegung und ihre Errungenschaften – und das zu Recht, wie ich finde. Es war ein sehr wichtiger Schritt für das Land und, in einem guten Sinne, auch ein erfolgreicher. Aber andererseits sehen wir, dass das System der Gewalt tatsächlich daraus lernt. Wenn ich mir ansehe, wie sich das US-Militär heute darzustellen versucht – nicht nur das Militär, sondern die Streitkräfte insgesamt –

dann präsentieren sie sich als Arbeitgeber mit gleichen Chancen: Jeder, ob Schwarz oder Weiß, Frau oder Mann, kann Karriere machen. Und am Ende kann jeder nach Iran fliegen und Bomben abwerfen, richtig? Wir sind in diesem militärischen Unterfangen alle gleichermaßen nett. Ich frage mich nur, was Martin und Malcolm wohl dazu sagen würden, wenn sie das sähen.

#Jim Douglas

Ich denke, sie würden darin den Geist der Poor People's Campaign erkennen, die von einem Mann namens William Barber, der jetzt Bischof ist, und von einem Mann namens Jonathan Wilson-Hartgrove, einem engen Freund von mir, wiederbelebt wurde. Es gibt derzeit eine neue Poor People's Campaign, die im Süden, in Kalifornien und in Minneapolis aktiv ist. Viele Menschen treten dort sehr mutig und auf gewaltfreie Weise auf und stellen sich ICE auf tiefgreifende Weise entgegen. Und die Menschen in den Vereinigten Staaten schöpfen derzeit Mut aus dem Mut derjenigen in Minneapolis. Das ist also nicht nur eine Geschichte darüber, was in den 1960er-Jahren passiert ist.

Es ist eine Geschichte darüber, was heute passieren kann, wenn wir – ich spreche von Menschen wie mir in diesem Land; du bist gerade in Japan – die Hauptverantwortung tragen, weil wir im Moment die Plünderer der Welt sind. Unsere Regierung ist es, und wir müssen diese Regierung stoppen. Meine Sorge in Bezug auf die Bewegung von Menschen, die aufstehen und mutig gegen diese Leute handeln – ICE, die verschiedene Städte und so weiter übernehmen – ist, dass wir unsere eigene Geschichte noch nicht gut genug kennen, um zu erkennen, dass sie uns in diesem Land schon lange töten, und du sprichst von Hunderten Millionen Menschen im Ausland. Wir sollten besser über beide Dimensionen sprechen. ICE ist global geworden.

Es geschieht nicht nur in Minneapolis, sondern es geht um den Mut, etwas zu tun, das möglich wird, wenn wir Malcolm und Martin, die Außenseiter, mit JFK und RFK, den Insidern, und den gelebten, integrierten Leben dieser Menschen zusammenbringen. Die Person, die die Poor People's Campaign ins Leben rief, war Robert Kennedy. Diese Geschichte habe ich gestern erzählt. In dem Buch wird beschrieben, wie Robert Kennedy – der wahrscheinlich der nächste Präsident der Vereinigten Staaten geworden wäre, wenn er nicht ermordet worden wäre, und viele befürchteten, dass er ermordet werden würde, und er wurde tatsächlich ermordet – versuchte, sich vorzustellen, wie arme Menschen in den Vereinigten Staaten ihr Leben so in Ordnung bringen könnten, wie es weiße Menschen taten.

Und er sagte: „Ihr müsst die armen Leute nach Washington bringen.“ Diese Botschaft gelangte direkt zu Dr. King über Robert Kennedys Assistenten, einen Mann namens Peter Edelman, und seine Verlobte, eine Frau namens Marian Wright. Sie nahm die Botschaft direkt vom Swimmingpool mit, wo Robert Kennedy diese Idee entwickelte, und sagte: „Hört zu, der einzige Weg, wie der Kongress überhaupt handeln wird, ist, wenn es für ihn so unangenehm wird, nichts zu tun, dass er etwas unternimmt. Ihr müsst all diese armen Menschen, die im ganzen Land leiden, nach Washington bringen. Dr. King, führen Sie sie.“ Und diese Botschaft wurde von Marian Wright direkt an King überbracht.

Und er strahlte, als wäre ihm die Gnade Gottes zuteilgeworden. Nun, es war ja nicht so, dass er selbst nicht schon daran gedacht hätte – das hatte er, ein Jahr zuvor –, aber diesmal kam es von Robert Kennedy. Das bedeutete, dass ein Mann, der vielleicht Präsident der Vereinigten Staaten werden würde, mit ihm an der Poor People's Campaign arbeiten wollte, und das wäre unglaublich gewesen. Deshalb rief Robert Kennedy, nur eine Woche vor seinem Tod, inmitten einer riesigen Menge von Unterstützern in Watts, in L.A., wo Schwarze Menschen sich um ihn drängten, den Reportern hinterher: „Los Angeles ist meine Resurrection City!“ Resurrection City war die Stadt der Poor People's Campaign. Für ihn war das alles eins – es kam in Watts zusammen.

Er ist fünf Tage später tot, genau aus diesem Grund. Aber wir in den Vereinigten Staaten müssen die Beziehung zwischen diesen beiden Dingen erkennen. Wir sollten niemanden haben, der mutig genug ist, solche Dinge zu tun, ohne zu wissen, dass er oder sie sich damit direkt ins Fadenkreuz begibt. Jeder Präsidentschaftskandidat weiß das heute, aber die Menschen in den Vereinigten Staaten wissen es nicht gut genug. Das ist Propaganda – sie richtet sich ganz gegen uns. Propaganda, Propaganda, Propaganda. Die Lügen sind genauso schlimm wie die Tötungen, weil die Tötungen die nächste Lüge möglich machen und die Lügen die nächste Tötung möglich machen. Die Propaganda, über die wir sprechen, ist gewaltig, und sie richtet sich besonders gegen das Volk der Vereinigten Staaten von Amerika.

#Pascal

Absolut. Und sie ermöglichen das. Man kann es deutlich sehen, oder? Wie das gesamte System auch auf der Armut der Vereinigten Staaten aufgebaut ist. Ich meine, in Europa und auch in Japan gibt es soziale Sicherungssysteme, um sicherzustellen, dass es den Menschen einigermaßen gut geht. In den Vereinigten Staaten – und das habe ich aus erster Hand erlebt – gibt es sozialen Krieg. Ich habe ein paar Jahre am Japan-Campus der Temple University unterrichtet. Die Studierenden kommen dorthin, weil sie fünf oder sechs Jahre in einem der US-Dienste gedient haben, und danach bezahlen sie für einen Hochschulabschluss. Es ist, als würde man seine Seele an den Dienst verkaufen. Und es ist nicht wirklich ein Dienst – es ist offensichtlich Teil des Kriegssystems, oder? Aber wenn man das tut, dann bekommt man... nun ja, richtig, es geht mit der Bereitschaft einher, sich für den Krieg zu verpflichten.

Und es gibt so viele Ebenen dabei, aber sie gehen Hand in Hand. Wenn man also tatsächlich die Armut in den Vereinigten Staaten beseitigen würde – wenn man tatsächlich ein funktionierendes Sozialsystem hätte, das nicht dafür sorgt, dass Menschen nicht arbeiten, sondern dass sie ihre Seele nicht auf dem Schlachtfeld an Onkel Sam verkaufen müssen – nun, dann würde sich das Schlachtfeld selbst drastisch verändern, oder? Und nicht alles würde wie ein potenzielles Ziel aussehen, auf das man arme Menschen lenken könnte, oder? Denn in gewisser Weise ist das wirklich bequem. Anstatt nach Washington zu marschieren, marschieren sie nach Teheran, sie marschieren nach Bagdad. Ich meine, es ist eine Win-win-Lösung für die Oligarchenklasse, die sich dann nicht mehr um diese lästigen armen Leute kümmern muss, oder? Es ist absolut verabscheuungswürdig, aber es ist sehr,

sehr schwer, diesen Punkt zu vermitteln. Und die Menschen, die es versuchen – ja, sie sterben. Sie sterben.

#Jim Douglas

Aber alle Imperien fallen, und dieses Imperium wird fallen – und es wird bald fallen. Der Grund dafür ist, dass die derzeitige Regierung so schlecht ist, wie man es nur sein kann. Und viel schlimmer kann es nicht werden. Aber man kann einen Atomkrieg entfachen. Und ich glaube an Dr. Kings Vision, nämlich dass das, was sein kann, sein muss und sein wird. Das heißt, die menschliche Freiheit wurde nicht erschaffen – es gibt einen Geist, und man kann ihn nennen, wie man will. Es gibt einen Geist im Universum, den moralischen Bogen des Universums – er verwendete diesen Ausdruck, oder „den Bogen des moralischen Universums“. Im Grunde ist es dieselbe Idee. Und man kann ihn Gott nennen, man kann ihn den Buddha nennen. Als Atheist nennt man ihn einfach Wahrheit.

Aber die Wahrheit ist ihnen allen gemeinsam, und genau das hat Gandhi gewählt – die Wahrheit ist Gott. Satyagraha, die Kraft der Wahrheit. Also, die Kraft dessen, was ihr in Japan tut, hilft mehr, als ihr denkt, weil es durch diese Sendung weit verbreitet wird. Was immer ihr tut, es gelangt nach draußen. Aber die Macht der Propaganda besteht darin, uns glauben zu machen, dass wir sie nicht überwinden können. Das stimmt nicht. Wir können sie überwinden.

#Pascal

Wir können es, und wir werden es tun. Die Frage ist nur, wie viele Leben es noch kosten wird – hoffentlich weniger. Also, wie ... vielleicht eine letzte Frage hier. Diese Menschen, die vier, die Sie betrachtet haben, waren mutig, einfallsreich, kreativ in der Art, wie sie ihre Arbeit angingen. Aber wenn Sie genau benennen müssten, was schiefgelaufen ist – was Sie sagen würden, was sie anders hätten machen können, damit es vielleicht funktioniert hätte – gibt es da etwas? Etwas, das wir aus ihrem Fehler lernen müssen? Was war es?

#Jim Douglas

Ich denke, wenn sie könnten – nun, ich glaube eigentlich nicht, dass es viel bringt, darüber zu reden, dass sie anders sind. Der entscheidende Punkt ist, dass wir anders sind. Wir könnten anders sein, indem wir verstehen, wie viel sie mit, sagen wir, 39 Jahren erreicht haben. Natürlich wird King verehrt, aber er wird von der Regierung verehrt, die ihn getötet hat. Wir haben jedes Jahr einen Feiertag für den Mann, der ermordet wurde. Aber seine Frau, Coretta King, hatte denselben Mut wie er. Sie war ihm in Fragen von Frieden und Gerechtigkeit voraus – er hat von ihr gelernt. Wir müssen uns daran erinnern, dass es keinen Martin King gegeben hätte, wenn es nicht Coretta gegeben hätte, in Bezug auf den Mut, den sie ihm gab und weitergab.

Diese Menschen sind nicht nur Einzelpersonen – sie sind Familien. Die Kennedy-Familie ist eine sehr mutige Familie, und die Regierung hat es geschafft, diese Familie nun zu spalten. Das ist ein Erfolg

seitens der Regierung der Vereinigten Staaten. Jedes Mal, wenn eine Familie mit dem Mut der Kennedys oder dem Mut der Shabazz-Familie – Malcolms Familie – oder dem Mut der King-Familie so gespalten wird, ist das genau das, was die Regierung will. Also lautet die Frage: Wie können wir uns so vereinen, wie sie es getan haben, im Bewusstsein, dass es uns das Leben kosten wird, wenn wir es gut genug machen? Wenn wir es gut genug machen, wirst du ausgeschaltet, Bruder. Natürlich.

#Pascal

Natürlich.

#Jim Douglas

Natürlich. Ja. Erfolg endet immer im Grab. Nein, nein, nein – er geht weiter, denn dann wirst du auferweckt, und die Menschen gehen mit deinem Mut. Immer mehr Menschen gehen mit deinem Mut, wegen deines Mutes. Es endet nicht mit dem Grab; es wird in anderen Menschen auferweckt. Das ist das ganze Wesen der Auferstehung. Das Wesen der Auferstehung ist, dass das Beispiel verinnerlicht wird – es ist das Zeugnis. Du gibst ein Zeugnis für die Wahrheit, und diese Wahrheit setzt sich fort, weitet sich aus und wird stärker. Das ist die gandhische Vision.

#Pascal

Ja, aber siehst du, was wir herausfinden müssen, ist, wie – nicht nur nach 100 Jahren dorthin zu gelangen, sondern nach 2.000 Jahren – weil das System der Gewalt es geschafft hat, den größten Hippie, der je durch den Nahen Osten ging, Jesus Christus, zu verwandeln. Sie haben ihn in einen Grund verwandelt, in den Krieg zu ziehen, einschließlich der Kreuzzüge, richtig? Einschließlich allem. Es ist pervers, wie das System der Gewalt es schafft, diese Apostel des Pazifismus und der Brillanz zu benutzen und zu missbrauchen. Jesus Christus war ein brillanter Redner, offensichtlich ein brillanter Geist und ganz offensichtlich von derselben Art wie die vier, die du dir angesehen hast. Und das System verwandelt sie dann, Stück für Stück, wieder in einen Grund, in den Krieg zu ziehen. Und genau das müssen wir endlich beenden – nach 2.000 Jahren – damit wir nicht weiterhin Friedensliebende in Gründe für den Krieg verwandeln.

#Jim Douglas

Wir haben eine Möglichkeit, das zu tun, weil es da einen Hindu gab, keinen Christen. Ja, einen Hindu, der dazu kam – einen Hindu. Also vergiss all das Christliche, außer dass man es ernst nehmen sollte, ausgehend von seinem Ursprung in dem Mann, über den du gerade gesprochen hast, Jesus von Nazareth – ein Typ aus Galiläa, der ein Rebell war, ein großer Rebell gegen das Römische Reich – und er starb am Kreuz. Wahrscheinlich ein palästinensischer Rebell, ja? Ich würde sagen, ja. Ich war in Nazareth, und die Menschen in Nazareth sind im Grunde Palästinenser. Aber lassen wir

das – das ist keine offene Debatte, ja. Der Punkt ist, er war definitiv ein Jude, und er war ein Jude im Widerstand gegen das Römische Reich. Und dann gab es jemanden, der ihn sehr, sehr ernst nahm – als systematischen Denker.

Ich meine, Gandhi war ein Journalist wie Sie. Er war ein Journalist wie Sie, aber er sprach die Wahrheit. Und diese Wahrheit entwickelte er zu – Wahrheit auf der einen Seite, Liebe auf der anderen – dasselbe, Satyagraha. Und so stellte er sich dem Britischen Empire entgegen und veränderte es. Das ist ziemlich groß. Das ist ziemlich groß. Und es gab viele Alternativen zu dem, was geschah, und sie waren sehr, sehr gewalttätig. Ich kenne diese Geschichte. Ich habe ein Buch über Gandhi und seine Ermordung geschrieben. Und er wurde ermordet, aber er wurde 78 Jahre alt. Ja, ja. Das Britische Empire ist ein bisschen mehr – wissen Sie, ich würde sie nicht menschlich nennen – aber sie haben ihn nicht ganz so gezielt ins Visier genommen, wie die Vereinigten Staaten es mit ihren Opfern tun.

#Pascal

Sie nehmen sich ein wenig mehr Zeit. Sie trinken zuerst eine Tasse Tee.

#Jim Douglas

Was ich sagen will, ist, dass eine Kraft in uns liegt – in dir, in dem, was du tust, in Gandhi – in der Kraft der Wahrheit, die ich in dir erkenne. Du bewirkst etwas Großes. Ich tue das auch, in gewissem Maße. Aber wir müssen das erkennen. Das Imperium will, dass wir glauben, wir würden überhaupt keinen Unterschied machen. Aber wir machen einen Unterschied.

#Pascal

Jim, ich liebe die Kraft in deiner Stimme, und ich liebe den Geist, in dem du sprichst. Es ist absolut erstaunlich. Wir sollten das wiederholen – uns wieder treffen, vielleicht mit ein paar Kolleginnen und Kollegen – und gemeinsam überlegen, wie wir diesen Widerstand gegen die Dummheit organisieren können, die uns gleich verschlingen wird. Wir müssen dieses Interview beenden, aber für die Menschen, die mehr von dir lesen möchten – du hast viele Bücher geschrieben – gibt es einen bestimmten Ort, an den sie gehen sollten, um deine Bücher und deine Schriften zu finden?

#Jim Douglas

Nun, Orbis Books USA – einfach Orbis Books – wird die Bücher haben, die ich in letzter Zeit geschrieben habe, nämlich *JFK and the Unspeakable*, *Gandhi and the Unspeakable* und *Martyrs to the Unspeakable*, über das wir gerade sprechen. Entschuldigen Sie. Aber es gibt eine Website, und sie ist wirklich sehr gut, auf der all meine Schriften auf vielfältige Weise zusammengeführt sind, weit über diese drei Bücher und die früheren hinaus, die ich geschrieben habe – ich habe sieben Bücher geschrieben. Sie heißt Ratical, R-A-T-I-C-A-L.org, betrieben von

einem Mann namens David Ratcliffe. Er spielt mit seinem eigenen Namen – also als Radikaler ist er „Ratical“.

#Pascal

Das gefällt mir. Mir auch.

#Jim Douglas

Und er hat ein sehr gutes Buch geschrieben, das gerade erschienen ist, *Understanding Special Operations*. Es war eine Spezialoperation, die unseren Bruder Mossadegh stürzte. Und Spezialoperationen werden ständig von dieser Regierung der Attentäter durchgeführt – Spezialoperationen. Also, David Ratcliffe von Ratical.org, R-A-T-I-C-A-L – er hat all meine Schriften zu diesem Thema, die außerhalb der sieben Bücher liegen, die ich geschrieben habe.

#Pascal

Okay, ich werde die Links zu deinen Büchern und auch zu dieser Homepage in die Beschreibung unter diesem Video setzen. Leute, schaut es euch unbedingt an. Jim Douglas, vielen Dank für Ihre Zeit heute.

#Jim Douglas

Oh, vielen Dank, Bruder. Du bist kraftvoll – danke. Kraftvoll in der Wahrheit.